

# **Stärkung von Selbstvertrauen und Teamfähigkeit**

Interview mit Exclusive Adventure – Geschäftsführer Roman Bader



1. Roman, du hast aus deiner Abenteuer-Leidenschaft einen Beruf gemacht. wie kam es dazu?

*Ich habe während einer gewissen Zeit im AAD 10, den Schweizer "Special Forces", als Profisoldat gearbeitet. Aufgrund meiner diversen Ausbildungen im Outdoor- und Adventurebereich, aber auch aufgrund meines damaligen Jobs, konnte ich ein spannendes Adventure-Weekend als Geburtstagsgeschenk organisieren. Im Zusammenhang mit diesem Event entwickelte sich der Wunsch, eine eigene Firma zu gründen. Das war vor rund 5 Jahren – heute bin ich Aktionär und Geschäftsführer einer Outdoor- und Adventure-Firma.*

2. Bist du ein moderner Missionar, der das Abenteuer predigt?

*Echte Abenteuer sind vom Aussterben bedroht in unseren Nanny-States voller wohlstandsgesättigter, überversicherter, aber oft auch entmündigter Bürger. Ich hatte das Glück, meine Abenteuerträume ausleben zu können. Aber missionarisch bin ich deswegen nicht geworden. Mir macht es einfach riesen Spass, vorsichtigeren Menschen zu unvergesslichen Erlebnissen zu verhelfen.*

3. Gibt es denn trotz allem noch abenteuerlustige Menschen in der Schweiz?

*Abenteuerlust gehört ganz tief und genuin zum Menschen, ist Triebfeder seiner Lebensfreude und Vitalität. Wer Abenteuer scheut, ist schon so gut wie tot –*

davon bin ich überzeugt. Und die vielen glücklichen Gesichter, die ich nach bestandenen Abenteuern schon sah, bestätigen meine These. Natürlich ist der Wunsch, das Bedürfnis nach Abenteuern individuell verschieden. Aber die Abenteuerspiele mit und in der freien Natur gehören zu den archaischsten Erlebnissen des Menschen, denen sich fast niemand völlig entziehen kann. Eine ganz besondere Freude ist es für mich, Skeptiker, ja Gegner alles Abenteuerlichen zu erleben, die völlig begeistert sind, wenn sie es dann doch gewagt haben, ihre eigenen Vorurteile in den Wind zu schlagen und etwas auszuprobieren, von dem sie eigentlich überzeugt waren, dass es geradewegs in den Untergang führt.



4. Wie steht es denn objektiv mit der Sicherheit bei euren Angeboten?

*Wir haben top Material angeschafft, eine strenge Materialkontrolle, unsere Guides sind überdurchschnittlich gut ausgebildet und erfahren. Wir bieten Adventure Aktivitäten nur in kleinen Gruppen an und haben uns im weiteren durch das Label "Safety in Adventures" zertifizieren lassen. SQS überprüft uns regelmässig. Schlussendlich kommt unserem Technischen Leiter eine Schlüsselrolle zu. Toni Niffeler bringt als sehr erfahrener Bergführer, Chef der Bergrettung Zentralschweiz sowie als verantwortlicher Ausbilder der Gebirgsspezialisten in der Armee seine Kompetenz und sein Expertenwissen in die Firma ein. Keiner unserer Guides führt ohne Zustimmung des Technischen Leiters eine Tour durch. Ich denke, dies zeigt, dass Sicherheit bei uns im Zentrum steht.*



5. Ist zuviel Sicherheit nicht auch wieder kontraproduktiv und dem Abenteuerfeeling abträglich?

*Doch, wenn es totale Sicherheit wäre, aber die gibt es nicht. Wir können nur dafür sorgen, dass alles Zumutbare und Vernünftige getan wird, um eine möglichst hohe – aber nie eine absolute – Sicherheit zu gewährleisten. Absolute Sicherheit gibt es nicht. Leben ist lebensgefährlich – etwas, was wir in unseren überversicherten Wohlstandsstaaten gerne vergessen. Nicht einmal im Sarg sind*

*wir sicher, denn nach relativ kurzer Zeit werden wir wieder ausgebuddelt um den nächsten Platz zu machen. Totale Sicherheit ist aber nicht nur eine Illusion, sie ist bereits in der Annäherung eine völlige Blockade von Autonomie, Vitalität, Eigenverantwortung und – eben Abenteuer.*



6. Was sind die Kriterien, die Exclusive Adventure benutzt, um die Balance von Abenteuer und Sicherheit herzustellen?

*Der Weg zu uns und nachhause soll statistisch belegbar mehr Risiko enthalten als das, was die Teilnehmer unter unserer Leitung unternehmen; die Aktivitäten sollen aber doch so besonders und faszinierend sein, dass sie als Abenteuer erlebt werden; sehr oft ist es reine Gewohnheit, wie wir mit Risiken umgehen. Wer jeden Tag im Strassenverkehr unterwegs ist, denkt nicht mehr dauernd an das hohe Unfallrisiko, wenn er dann aber einmal im Jahr in ein Flugzeug steigt, kommen ihm alle Abstürze der letzten Jahrzehnte in den Sinn. Kurz gesagt: Wir bieten Ungewohntes in höchstmöglicher Sicherheit an, das wegen seiner Ungewohntheit als Abenteuer erlebt wird, nicht weil es objektiv risikoreich ist.*

7. Wieso boomt deines Erachtens die Freude an eher risikoreichen Aktivitäten und Sportarten in der westlichen Welt derart?

*Weil der normale, überregelte Alltag für viele nicht mehr genügend Abenteuerpotenzial enthält und viele auch unbewusst nach Erlebnissen hungern, bei denen nicht alles, was geschieht, im Voraus schon bekannt ist. Es steckt auch der Wille dahinter, etwas zu wagen, aus den genormten Bahnen wenigstens kurzfristig auszubrechen, sich unnatürlichen Herausforderungen stellen und sich in spielerischer Weise mit der Natur zu messen.*

8. Was ist denn eigentlich so exklusiv an eurem Angebot, dass ihr die Exklusivität in den Namen aufnehmt?

*'Exklusiv' steht für mehrere Facetten unseres Unternehmens: In allererster Linie zielen wir auf eine exklusive Kundenorientierung: Wir stellen für jeden Kunden, jedes Unternehmen, jede Gruppe das optimal auf sie abgestimmte Programm zusammen. Dann verpflichten wir uns mit diesem Firmennamen aber auch für eine exklusive Betreuung der Kunden. Unser Team besteht ohne Ausnahme aus sehr gut ausgebildeten, hochkompetenten Fachleuten, auch und gerade die Sicherheitsaspekte werden von exklusiv erfahrenen Leuten gewährleistet. Dann gilt der Exklusivitätsanspruch aber auch für alles verwendete Equipment, vom Seil bis zum Heli achten wir akribisch darauf, dass alles in Top-Zustand, perfekt gewartet und kontrolliert ist.*

9. Und was, wenn doch etwas passiert?

*Wie gesagt: absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber wir tun alles Menschenmögliche, um Fahrlässigkeit auszuschliessen, um durch sorgfältige Arbeit, gute Planung – und vor allem auch durch Verzicht auf einen Event, z.B. bei unsicherer Wetterlage - Vermeidbares auch wirklich zu vermeiden. Was darüber hinaus noch passieren kann, liegt dann an unvorhersehbaren Konstellationen wie z.B. einer unglücklichen gesundheitlichen Prädisposition eines Teilnehmers. Durch die regelmässigen Sicherheits- und Rettungstrainings sind wir aber bestens auch für diese unwahrscheinlichen Fälle vorbereitet.*



10. Was ihr anbietet, klingt alles recht sportlich: Fallschirmspringen, Gleitschirmfliegen, Eisklettern, Abseilen, Heliskiing, Canyoning, Iglu-Bauen etc. Was macht ihr, wenn eine Firma mit lauter übergewichtigen Unsportlichen ein Abenteuer-Event sucht?

*Normalerweise suchen Firmen eher Outdoor-Erlebnisse als abenteuerliche Aktivitäten. Unser Firmenangebot ist deshalb auch für die weniger sportlichen geeignet. Von einer eindrucksvollen Gletscherwanderung bis zum Team Challenge bieten wir diverse spannende Aktivitäten an. Wir organisieren für die Events übrigens auch Seminarräume, die Hin und Rückreise, die Übernachtung etc. Unsere Stärke ist das Anpassen der Events an die Wünsche und Bedürfnisse unsere Kunden.*



11. Was ist die Idee hinter dieser Auswahl von Sportarten? Wieso nicht auch andere 'Adrenalin-Sports' wie Motorrad fahren, Crosscountry-Reiten oder all die Überlebens-Camps für Promis etc.?

*Erlebnisse in der Natur haben einen ganz anderen Charakter. Die Kraft und Macht der Natur zu spüren und sie zu erleben empfinde ich als etwas sehr Wertvolles. Es bringt uns zurück zu unseren Wurzeln und macht uns glücklich. Die kurze Anlernzeit unserer Sportarten ist sicher ein weiterer praktischer Vorteil, aber auch, dass es bei uns keine Zuschauer, sondern nur Akteure gibt.*

12. Geht es bei euch denn nur um den schnellen Kick, den kurzlebigen Reiz, den oberflächlichen Quicky?

*Keineswegs. Auch wenn einzelne Aktivitäten in Stunden gemessen vielleicht kurz erscheinen, so zeigt sich regelmässig eine sehr nachhaltige Wirkung. Es gibt Teilnehmer, die später von einem starken Wandel ihrer Persönlichkeit, ihrem Sozialverhalten und ihrer Weltsicht berichten, die durch das bei uns Erlebte ausgelöst wurden. Stark nachhaltig wirkt z.B. regelmässig unser 5-tägiges Survival-Camp, wie wir es im kommenden Sommer wieder organisieren und während dem die Teilnehmer intuitives Wissen und Können in sich entdecken, von dessen Existenz sie bislang nichts wussten. Die meisten nehmen geschärfte Sinne und eine grosse Portion zusätzlichen Selbstvertrauens aus einem solchen Erlebnis mit in ihren Alltag.*



13. Wie gut passt euer Angebot in eine Zeit der Krise und des Sparens?

*Unsere Aktivitäten eignen sich ausgezeichnet, um das Team zu stärken. In der Natur lernen sich die Arbeitskollegen ganz anders kennen und das trägt zu einer guten Stimmung im Geschäft bei. Auch die Verlässlichkeit und besonders das Vertrauen in sich selber werden verbessert. Wer seinen Stresshorizont in der Natur erweitert, strahlt auch im hektischen Büroalltag eine Ruhe und Überlegenheit aus.*

14. Wie lange ist 'Exclusive Adventure' schon auf dem Markt? Was habt ihr bislang für Erfahrungen machen können?

*Exclusive Adventure wurde 2009 gegründet. Seither haben wir durchwegs positive Erfahrungen gemacht. Es hat sich gezeigt, dass es einem Bedürfnis vieler Menschen entspricht, draussen auf eine sichere und gut betreute Art Spannendes zu erleben. Unsere Strategie, nur bestes Material zu verwenden erweist sich trotz der hohen Kosten als richtig. Ich darf sagen, dass unsere Canyoning-Kunden sogar im November dank den Top-Anzügen noch warm hatten.*

Roman Bader, herzlichen Dank für deine motivierenden Ausführungen. Ich bin bestimmt nicht der Einzige, der sich überzeugen liess, in diesem Jahr ein exklusives Abenteuer mit euch zu erleben.

Fotos: Exclusive Adventure

Das Interview führte Christoph Meier, Redaktor [www.swisseventingclub.ch](http://www.swisseventingclub.ch) und [www.marpa.ch](http://www.marpa.ch), per Mail im Frühling 2011

